



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Herz-Jesu

21.10.2006

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.46

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17065)

AT-DA1 1.3.1.30.46

Herz - Jesu

(Herz-Jesu-Missionäre, Hötting , 21.10.2006 , 10,00 h

Es ist gar nicht einfach , vor Herz-Jesu-Missionären das Thema "Herz Jesu" anzusprechen . Es ist das Grundthema Ihrer spiritualität . sie haben darüber meditiert und studiert , Sie haben dieses Geheimnis in den Aussagen der Heiligen Schrift verfolgt und haben darüber gepredigt . Was kann ich noch Bewegendes hinzufügen ? Es steht außer Zweifel , daß Ihr Ordensideal das innerste Mysterium der christlichen Existenz berührt : Den sich im Ewigen Wort in überströmender Liebe zu uns neigenden Unendlichen . Das gilt ganz unabhängig vom Problem , ob heute die in der Kirche gewachsene künstlerische Darstellung , wie sie uns im Bozner Herz Jesu entgegentritt (das ich immer im dom besuche , wenn ich nach Südtirol komm) , in ~~seiner~~ ^{ihre} form heute vielleicht doch nur mehr Insider anspricht oder ältere Menschen , die mit diesem Bild vertraut sind , aber nicht mehr jüngere Generationen , die zu barocker und nazarenischer Kunst keinen rechten Zugang mehr finden . Die Wucht Ihres zentralen Ordensmysterium gilt auch unabhängig davon , ob manche sprachliche Formulierungen der Herz-Jesu-Frömmigkeit das Ohr des heutigen Menschen erreichen oder ob nicht für viele manche Diktionen der Kirche fremd geworden sind , Das wunderbare Geheimnis des gottmenschlichen Herzens , das in der Mitte des Universums schlägt , bleibt trotzdem aktuell . unabhängig von zeitläufigen , kulturellen Veränderungen , Denkweisen und Sprachformen .

Erlaubt bitte, daß ich von einer Betrachtung ausgehe . wie sie sich dem Seelsorger aufdrängt . Das bin ich jetzt ein Leben lang gewesen und in einem mehr auf das Innerem konzentrierten Weise geblieben , in vielen exerzitien , Einkehrtagen , Gesprächen und Briefen , in allen schattierungen von tieffromm bis weit weg .

Ich gehe von der Antwort eines deutschen Psychotherapeuten aus, der in einem fernsehinterview auf die Frage , warum denn heute so viele Menschen innerlich heimatlos , seelisch gestört und ohne Perspektive seien und darum die Arbeit der Psychotherapeuten ins kaum Bewältigbare wachse , zur Antwort gegeben : " Der Mensch von heute braucht vor allem das tröstende Geheimnis und das ist sehr vielen verlorengegangen " Hier zeigt sich die Kehrseite des aufgeklärten , maßlos informierten , rationalisierten , ökonomisch und technisch gepolten Menschen . - Ein Psychotherapeut , der in ^{der} Bahnhofstraße in Zürich , also einer der geldschwersten und wohlhabendsten Adressen Europas seine Ordination hat , ^{hat} genau dasselbe gesagt . Er hat mir gesagt , daß er bei seinen Behandlungen spätestens bei der dritten session auf die religiöse Frage stoße . Und wenn wir ein anderes , auch nachdenklich stimmendes Zeugnis nehmen , nämlich das des Nobelpreisträgers für Chemie Jacques Monod , eines erklärten Atheisten , dannweist es indirekt auf das gleiche Problem des modernen Menschen hin : " Der Mensch ist eine Ameise am Rande eines ungeheuren Universums , das ihm auf keine einzige seiner Fragen eine Antwort gibt..." Es ist ein ehrlicher Atheismus , weil er die ganze deprimierende Entbergung des modernen Menschen widerspiegelt und doch zugibt , daß diese Ameise Fragen hat , Sehnsüchte , Hoffnungen , Sinnbedürfnisse - aber dazu schweigt sie eben , die empirisch erfassbare Welt der Naturwissenschaft . Und gestern hat mich der Brief eines berühmten Schauspielers erreicht , der mir immerwieder schreibt , und ^{sich} jetzt mit inmitten der Signale des Alterns ⁱⁿ der ganz unbefriedigende Scheinwelt von Glanz , Glamour , Erfolg , Titeln und Preisen doch irgendwo unglücklich fühlt und mit mir reden möchte , weil ihm der Glaube so schwer fällt . Ich kann ihn vornehmlich nur mit Gebet begleiten und Kontakt im Brief .

Ist es nicht so , daß - oft uneingestanden und verdrängt -der Mensch nach Herz und Heimat sucht ?

Diese unsere Welt hat viele entbergende Kräfte . Und vieles davon , liebe Mitbrüder , liegt außerhalb der persönlichen Schuld , liegt weitgehend im "Way of Life " unserer heutigen Welt . Und deshalb denke ich mir oft : Wenn schon ich mit meinem kleinen Gesichtskreis so viele Bedrängnis und Bedrohung und entbergende Mächte für den heutigen Menschen sehe , dann wird die Barmherzigkeit Gottes mit ihrer umfassenden Kenntnis der Herzen doch noch viel mehr an Entschuldigungsgründen sehen und ich klammere mich bei der heiligen Messe oft an das Wort "dies ist der Kelch meines Blutes, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden. In solchen Worten pocht das große Herz .

Streifen wir ein wenig diese entbergenden Mächte . Das ist einmal der "L e b e n s s t i l der Hast " , diese entrythmisierte , termingepeitschte , ruhelose , ständig abgelenkte , von huschenden , zerfetzten Bildern begleitete Gesellschaft . Wie oft hat mich im Bischofsamt diese Woge der Hast selbst erreicht ! Predigten , Statements , Termine , Gespräche , Entscheidungen , Konferenzen , Tagungen , Tausende von Briefen , die man doch persönlich beantworten soll und nicht durch ein kühles Sekretärsschreiben Wissenst , was ich in meinem Ruhestand heute als besonders schön und beglückend empfinde ? Ich brauche mir die Zeit zum Beten nicht mehr zu stehlen , ich kann immer wieder den Rosenkranz nehmen und durch die Wälder und Wiesen wandern und das Brevier muß kein hastiges Murmeln zwischen zwei Terminen sein . Aber wir Priester haben alle doch die Suche nach den Ruheplätzen in unserer spirituellen Erziehung eingepreßt bekommen - aber wie ist der Durchschnittsbürger heute diesem Lebensstil der Hast ausgeliefert !

Oder denken wir an die Formen der Überinformation in unserer Zeit ! Dabei heißt hier "über" weder überdurchschnittlich noch überwältigend . Zeitung und Fernsehen füttern zum guten Teil mit Teilwahrheiten und Populismen , Sensationen und Belanglosigkeiten , versteckter Manipulation und einer klammheimlichen Freude an jedem Konflikt . Und das rollt und schäumt und sprudelt tagtäglich auf den Menschen zu , wie ein künstlicher Nebelvorhang vor den wesentlichen Fragen und einer ständigen Attacke auf den gesunden Hausverstand . Otto Normalverbraucher ist doch sehr oft rettungslos der Manipulation ausgeliefert ! Und das alles ist gepaart mit einem verwirrenden Pluralismus und einem geheimen Infragestellen von allem und jedem . Es ist schwer geworden , Überzeugungen zu bilden und zu finden . Und doch ist das Finden eines Urvertrauens und ein gewisses Ruhen in tragender Wahrheit ein wesentliches Element des menschlichen Glücks !

Mit dem Zerbrechen von familiären Bindungen ist sehr oft ein Defizit an Z u w e n d u n g gegeben . Ich könnte jetzt ganze Stellungen humanwissenschaftlicher Literatur zu dieser Tatsache und ihren Folgen zitieren . Der Club of Rome hat schon vor Jahren erklärt (und das ist ja eine Versammlung von Nobelpreisträgern , Wissenschaftlern und Professoren - daß das wichtigste Lernziel in der menschlichen Erziehung die Hinführung zur Empathie , zur Anteilnahme und Zuwendung für andere sei . Nur damit sei eine menschliche Welt garantiert .. Das klingt ein wenig anders als die dürftig-einseitige Untersuchung von Pisa , diesem schiefen Turm der Pädagogik , der nur als Pulverturm und Munitionsdepot für Parteipolitik gedient hat . Verlust von Zuwendung heißt geistiger Heimatverlust , Unbehaustheit , Verlust von Urvertrauen .

Das sind nur einige Aspekte dieser entbergenden Mächte , denen heute so viele Menschen ausgesetzt sind . Und dabei gehen doch unüberhörbare und unübersehbare Sehnsüchte durch die Menschheit .

Ein ganz große Sehnsucht nach H e r z . Kinder sind in einer Mutter mit mütterlichem Herzen geborgen , und bei einem Vater mit zuwendung . Sie wünschen sich Kindergärtnerinnen mit Herz , Lehrer und Lehrerinnen mit Herz. Der Kranke möchte einen Arzt mit Herz- und nicht nur einen medizinischen Techniker und Medikamentenverschreiber. Und in den Spitälern freuen sich Patienten über Pflegerinnen und Schwestern mit Herz . Man möchte auch #Beamte mit Herz - und irgendwo ist der politiker mit herz der große Renner . Und in der Kirche ist der Pfarrer, der Priester mit Herz immer noch der oberste in der Hierarchie . Wie hat man mir die Bude eingerannt , wenn ich einen so guten Priester versetzen mußte ! Bürgermeister a l l e r Parteien haben vorgeschrien .

Hier muß ich eine Nebenbemerkung machen : Ich empfinde es mit Tausenden von Priestern als völlig verfehlt , wenn man mit einer ständigen Auflösung von pfarrlichen strukturen , der Schaffung von sogenannten "Großräumen" in der Kirche sich ständig von einer menschnahen , personalen Seelsorge zurückzieht , wenn sakramentale Kranken- und Altenseelsorge notwendigerweise ausbleibt , wenn niemand mehr da ist , der eine heilige Krankensalbung mehr spendet wenn man damit Priester zu pastoralmanagern degradiert . Die Kirche müßte heute auch sakramental und in der persönlichen Bindung zu den Menschen heranrücken und nicht von ihnen weg . Ohne persönliche Begegnung stirbt der Glaube und stirbt die Kirche . Am allermeisten erwarten sich die Menschen eine K i r c h e m i t H e r z . Und diese Sehnsucht wird durch Großevents und Massenveranstaltungen , die alle Kräfte und Finanzen beanspruchen, keines befriedigt . Die Menschen suchen Herz , nicht Institution .

Sehnsucht nach einer s i n n v o l l e n , b e r g e n d e n S c h a u d e s G a n z e n , nach dem universalen , tröstenden Horizont. Die vision des nobelpreisträgers von der Ameise ist geradezu deprimierend . Wir sind ^{ajw}- anthropologisch - so auf S i n n angelegt , daß wir , ganz gleich welcher Weltanschauung , sozusagen von Teilsinn zu Teilsinn leben . Wir schlafen und wachen , arbeiten und essen sorgen und suchen und mühen uns im Leben , weil wir in dem oder dem einen Sinn sehen oder zu sehennvermeinen . Und dann soll die Endabrechnung , der große Schlußstrich , der letzte Daseinshorizont Sinnlosigkeit , Unsinn sein ? (Wie Sartre gesagt hat : Ich weiß , daß ich zu wählen habe zwischen Gott und dem Absurden . Gott ertrage ich nicht , also wähle ich das Absurde...) Nein - ein wesentlicher Teil menschlichen Glücks und gelungenen Lebens besteht in der Erfahrung ^{vrv} gültigem Sinn , der über alle Grenzen und Zeiten hinausreicht.

Wenn wir die Defizite von entbergung und alle offenen und geheimen Sehnsüchte des Menschen , des so angeschlagenen Menschen in unserer Zeit zusammenfassen , dann ist das Mysterium eines liebenden göttlichen Herzens , das hinter dem Universum , seiner Geschichte, seiner Heilsgeschichte und unserer kleinen persönlichen existenz eigentlich in höchstem Maß aktuell . Die Menschen suchen bergendes Herz und bergenden Sinn . Wir halten beides - unverdient- in unseren Händen . Wir müssen nur versuchen , in unserer Existenz als Ordensmann und Priester dieses Mysterium glaubhaft zum Leuchten zu bringen , sowohl im Leben , im Lebensstil , und im Wort . Darüber müssen wir nachdenken und sehr viel beten , damit wir zu glaubhafter Form moderner verkündigung finden , zu einer Sprache , die die Menschen abholt und die sie versteht. Das ist nicht leicht. Aber wir haben dafür den Geist Jesu zur Seite - und sein unermüdlich pochendes , ^{Sich} verströmendes Herz .